

## Pressemitteilung

### **Middle East bietet vielfältige Anlagestories**

**Der Nahe und Mittlere Osten werden vornehmlich als Krisenregion und Öllieferant wahrgenommen, doch die Region bietet auch jenseits der großen Erdölvorkommen viele ausgezeichnete Anlagemöglichkeiten.**

**12. März 2008**

Es zeigt sich immer wieder: An den Börsen im Mittleren und Nahen Osten steigen die Kurse, wenn es an anderen Handelsplätzen bergab geht. Der Grund dafür: Der hiesige Aktienmarkt korreliert nur gering mit anderen Aktienmärkten, einschließlich anderer Emerging Markets. Zu einigen Märkten ist die historische Korrelation sogar negativ. Daher bieten der Mittlere und Nahe Osten attraktive Diversifizierungsvorteile.

Trotzdem wird die wirtschaftliche Bedeutung der Länder im östlichen Mittelmeerraum und rund um den persischen Golf stark unterschätzt. Dabei ist das Bruttoinlandsprodukt aller Nationen des Golfkooperationsrates, (Bahrain, Kuwait, Katar, Oman, Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien) plus der Türkei und Israel zusammengenommen, größer als das von Russland oder Brasilien. Unter den Schwellenmärkten nimmt diese „Greater Middle East“ (GME) genannte Region hinter China den zweiten Platz ein.

Tatsächlich zeigt die Region, die den Nahen Osten, den arabischen Raum sowie Teile Nordafrikas umfasst, viele für Schwellenländer typische Charakterzüge: So wachsen die Volkswirtschaften mit deutlich höheren Raten als die der Industriestaaten. In den meisten Staaten erreicht das reale Wirtschaftswachstum rund sechs Prozent und liegt damit drei bis vier Prozentpunkte oberhalb des Expansionstempos der Industrienationen. An diesem Vorsprung dürfte sich auch in den kommenden Jahren wenig ändern.

„Zugleich wird Marktbeobachtern deutlich, dass Öl nicht die einzige Anlagestory ist“, kommentiert Achim Küssner, Geschäftsführer der Schroder Investment Management GmbH. Sicherlich sind die Ölquellen für einige Länder sehr wichtig, schließlich lagern in der Region rund 40 Prozent der bekannten globalen Erdölreserven. Aber die Volkswirtschaften sind breit aufgestellt es gibt sogar Länder in der Region, die Energie importieren müssen. Für diese Staaten sind besonders die

verarbeitende Industrie und der Dienstleistungssektor wichtig. Und sogar die erdölexportierenden Volkswirtschaften lassen zunehmend ihre einseitige Öl-Abhängigkeit hinter sich. Dort hat man die auf Grund des Ölpreisanstiegs realisierten Zusatzeinnahmen dazu genutzt, die eigene Infrastruktur auszubauen. Auch Sektoren wie Dienstleistung und Konsum gewinnen rasch an Bedeutung.

Darüber hinaus sind die demographischen Trends der Region vielversprechend: Von den rund 220 Millionen Einwohnern der Region „Greater Middle East“ sind fast 60 Prozent jünger als 30 Jahre. Das liefert ein gutes Fundament für künftige wirtschaftliche Prosperität. Zudem präsentieren sich die Volkswirtschaften in guter Form: Leistungsbilanzen, Haushaltsbudgets, Staatsverschuldung und Devisenreserven – all diese wichtigen Kennziffern haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Ein wichtiger Teilaspekt der wirtschaftlichen Liberalisierung ist auch die Öffnung der Märkte für ausländische Investoren. Selbst in den wenigen Staaten, die noch Restriktionen haben, gibt es Zeichen, dass diese abgebaut werden. So wird etwa der saudiarabische Markt, an dem bislang nur Anleger aus den Golfstaaten investieren können, wohl in absehbarer Zeit auch für internationale Anleger geöffnet werden. In Kuwait wurde erst vor kurzem eine Steuer auf Kapitalerträge abgeschafft.

Nach den Korrekturen in den Jahren 2005 und 2006 sind die regionalen Aktienmärkte attraktiv bewertet, vor allem angesichts des starken Ausblicks für das Gewinnwachstum. Unfreiwillige Unterstützung kommt von den regionalen Notenbanken: Viele der Länder im Nahen Osten und im arabischen Raum haben ihre Währungen an den Dollar gekoppelt. Eine lockere US-Geldpolitik überträgt sich damit direkt auf die gezwungenermaßen ebenfalls expansiver werdende Geldpolitik der Staaten. Diese Veränderung der Zinskonditionen schafft vorteilhafte Bedingungen für die Finanzmärkte.

„Die Anlageregion Middle East verfügt demnach über eine attraktive Ressourcenbasis, gesunde demographische Trends und es gibt starke Volkswirtschaften mit guten Wachstumsaussichten“, so Küssner resümierend. Außerdem sind die regionalen Aktienmärkte günstig bewertet, sie öffnen sich immer weiter für ausländische Investoren und bieten darüber hinaus gute Diversifikationsmöglichkeiten. „Weil die Märkte aber wenig analysiert sind, sollten Privatanleger nicht auf eigene Faust im GME-Raum investieren“, sagt Küssner. Es gibt auf die Region spezialisierte Fonds, wie etwa den im September 2007 aufgelegten Schroder ISF Middle East, mit denen man vom Boom in der Region profitieren kann.

<sup>1</sup> Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund.

### Schroder ISF Middle East

ISIN, Kl. A, EUR, thes.	LU0316459139
WKN Kl. A, EUR, thes.	A0MZZP
Auflage	03.09.2007
Fondsmanager	Alan Conway und James Gotto
Volumen	475 Mio. USD
Fondswährung	USD
Anzahl der Titel	30–70
Vergleichsindex	Angepasster MSCI Greater Middle East Index
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,26315%
Managementgebühr	1,5% p.a.
Quelle: Schroders. Stand: 29.02.2008	

### Schroders plc

Schroders ist eine führende internationale Vermögensverwaltungs-Gruppe mit mehr als 200 Jahren Erfahrung im Finanzdienstleistungsbereich und einem verwalteten Vermögen von 197,2 Milliarden Euro (30. September 2007). Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 2.600 Mitarbeiter, darunter mehr als 320 Analysten und Fondsmanager, in 36 Niederlassungen weltweit.

### Schroder Investment Management

1991 trat Schroder Investment Management in den kontinentaleuropäischen Markt ein. In 15 Büros in elf Ländern verwaltet das Unternehmen 51,6 Milliarden Euro (30. Juni 2007). Im Oktober 2007 hat Fitch-AMR das Unternehmen erneut mit 'M2' bewertet.

### Presseanfragen:

Katja Wanke  
Schroder Investment Management GmbH  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-975717-223  
Fax: 069-975717-302  
E-Mail: [katja.wanke@schroders.com](mailto:katja.wanke@schroders.com)

Constanze Ullmann  
Citigate Dewe Rogerson  
Goethestraße 26-28  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-90500-130  
Fax: 069-90500-102  
E-Mail: [constanze.ullmann@citigatedr.de](mailto:constanze.ullmann@citigatedr.de)